© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Nachrichten

NABU-Studie zu Vogel-Kollisionsopfern an Hochspannungsleitungen veröffentlicht

Mehr als 60.000 Kilometer Hochspannungsleitungen durchziehen Deutschland. Nur ein Bruchteil davon liegt als Erdkabel unter der Erde. Freileitungen können zu tödlichen Kollisionen von Vögeln führen. Der NABU ermittelte, dass jährlich bis zu 2,8 Millionen Vögel an Stromleitungen ums Leben kommen. Die Ergebnisse der Studie können unter folgendem Link heruntergeladen werden: https://www.nabu.de/news/2017/03/22059.html

Kabinett beschließt neue Regeln zum Schutz der Artenvielfalt vor invasiven Arten

Die Bundesregierung hat neue Regeln zum Schutz der Artenvielfalt vor invasiven Arten auf den Weg gebracht. Das Kabinett beschloss ein entsprechendes Durchführungsgesetz zur EU-Verordnung über invasive gebietsfremde Arten.

Die absichtliche Einfuhr und das unbeabsichtigte Einschleppen von Arten in Regionen außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes gehören zu den größten Gefahren für die biologische Vielfalt weltweit. Einige Neuankömmlinge können „invasiv“ werden und Ökosysteme, Biotope oder Arten schädigen, wenn sie sich etwa massenhaft vermehren und natürlich vorkommende Arten verdrängen.

Daher verbietet die EU per Verordnung Einfuhr, Haltung, Zucht, Transport, Erwerb, Verwendung, Tausch und Freisetzung von 37 invasiven gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten. In Deutschland treten mindestens 24 dieser Arten wild lebend auf. Einige sind bereits weit verbreitet, wie etwa die Chinesische Wollhandkrabbe oder der Waschbär. Andere Arten wie das Großblütige Heusenkraut, die Asiatische Hornisse oder der Chinesische Muntjak wurden bisher in Deutschland nur selten in freier Natur nachgewiesen.

Für weit verbreitete invasive Arten muss Deutschland nun nach der EU-Verordnung geeignete Managementmaßnahmen festlegen. Außerdem muss ein Aktionsplan erstellt werden, der Maßnahmen beschreibt, mit denen die nicht vorsätzliche Einschleppung und Ausbreitung invasiver Arten verhindert werden kann. Das Vorkommen invasiver Arten der Unionsliste in der Umwelt muss zudem überwacht werden.

Das heute im Kabinett beschlossene Durchführungsgesetz legt unter anderem fest, welche Behörden zuständig sind und auf welcher gesetzlichen Grundlage sie bei Verstößen gegen die EU-Verordnung eingreifen können. Weiterhin werden Regelungen geschaffen zur Erteilung von Ausnahmegenehmigungen von den Verboten der EU-Verordnung, etwa zu Forschungszwecken. Die neuen Regelungen werden im Artenschutzkapitel des Bundesnaturschutzgesetzes aufgenommen.

Während der Aktionsplan durch den Bund erstellt werden soll, ist die Festlegung von Managementmaßnahmen nach dem Durchführungsgesetz Aufgabe der Länder, da nur diese die konkreten Verhältnisse vor Ort beurteilen können. Für die Durchführung des Managements bei invasiven Arten, die dem Jagdrecht unterliegen, wird auch eine ergänzende Regelung im Bundesjagdgesetz aufgenommen.

Pressemitteilung des BMU

DO-G beteiligt sich an Petition für eine umweltverträglichere Landwirtschaft

Am 2. Mai endete die Bürgerbefragung von EU-Agrarkommissar Phil Hogan zur Zukunft der europäischen Agrarpolitik. Unter dem Motto „LivingLand“ hatte der NABU zusammen mit über 50 anderen Umweltorganisationen in der ganzen EU zur Teilnahme aufgerufen. Über 250.000 Menschen nutzten alleine die Online-Beteiligungshilfe: Gemeinsam fordern sie alle eine EU-Politik, die fair ist zu Bauern und Steuerzahlern, welche die Umwelt schont, gute Lebensmittel produziert und auch global verantwortungsvoll ist. Auch die Agrarlobby versuchte zu mobilisieren und zwar für den Erhalt der jetzigen Pauschalzahlungen, die vor allem den großen intensiv wirtschaftenden Betrieben zugutekommen und massive Umweltschäden verursachen. Im November will Phil Hogan dann die ersten konkreten Vorschläge für die Politik nach 2020 vorgelegen. Eines ist aber in jedem Fall klar: Es gibt eine breite gesellschaftliche Unterstützung für eine ganz neue Agrar- und Ernährungspolitik in Europa. Das zeigen auch die fast 500 Unternehmen und Organisationen, die sich LivingLand bereits angeschlossen haben. Der NABU und die LivingLand-Bewegung werden auch in den nächsten Monaten und Jahren von sich hören lassen.

http://livingland.de/

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

175 Jahre Springer-Verlag

Seit 2004 erscheint unser altehrwürdiges „Journal für Ornithologie“ als „Journal of Ornithology“ im Wissenschaftsverlag Springer. Am 10. Mai 2017 beging der Springer-Verlag seinen 175. Geburtstag. Aus einer kleinen Buchhandlung in Berlin wurde in diesen 175 Jahren ein großer Wissenschaftsverlag mit weltweiten Standorten: Der Name Springer steht nach wie vor für Expertise im Verlagswesen.

Den Grundstein des heute global agierenden Unternehmens legte Julius Springer am 10. Mai 1842, seinem 25. Geburtstag, in der Vision, wissenschaftlich fundierte Informationen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schon bald konzentrierte sich seine Verlagsarbeit auf Fachliteratur aus dem Bereich Naturwissenschaft und Technik, ab 1904 auch Medizin.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete Ferdinand Springer eine weitere Verlagsniederlassung für Medizin und Naturwissenschaften in Heidelberg. In den 1960er Jahren rückte die Internationalisierung in den Fokus: 1964 eröffnete die erste Springer-Niederlassung in den USA. Es folgten weitere, z. B. 1973 London, 1983 Tokio, 1985 Paris und 1986 Hongkong. Heute ist Springer ein internationaler Wissenschaftsverlag mit über 50 Standorten weltweit. Mit der Online-Plattform LINK (heute SpringerLink) war Springer 1996 Vorreiter der Digitalisierung.

Seit 2015 ist Springer Teil der Verlagsgruppe Springer Nature, die weltweit rund 13.000 Mitarbeiter beschäftigt. Springer publiziert jährlich ca. 12.000 neue Bücher und verfügt über knapp 3.000 wissenschaftliche Zeitschriften. Als Teil des Springer Buch Archivs sind über 110.000 Buchtitel online auf SpringerLink verfügbar, die bis in das 19. Jahrhundert zurückreichen. Mehr zu Springer unter: www.springernature.com.

Wir gratulieren unserem Partner herzlich zum Geburtstag!

Franz Bairlein

200 Jahre Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Ob als beliebtes Ausflugsziel, wichtiger Arbeitgeber oder Akteur weltweit führender Forschung – seit 200 Jahren prägt Senckenberg das Leben in Frankfurt.
Gegründet 1817 von Frankfurter Bürgern, erforscht die Gesellschaft die Vielfalt des Lebens und vermittelt das gewonnene Wissen einer breiten Öffentlichkeit, vor allem durch ihre Naturmuseen. Vom 29. Juni 2017 bis Februar 2018 präsentiert eine eigens erstellte Ausstellung im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt die Highlights der Geschichte Senckenbergs aus der Forschungsperspektive.

http://senckenberg.de/

Ablesung von Flügelmarken bei Rotmilanen

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) und der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) bitten alle aktiven Ornithologen in Deutschland, die Flügelmarken markierter Rotmilane abzulesen und diese Beobachtungen den lokalen Bearbeitern mitzuteilen. Details unter: www.ornitho.de/index.php?m_id=1164&a=N253#FN253

Ablesung farbberingter Braunkehlchen- Aufruf zur Mitarbeit

Das Michael-Otto-Institut im NABU bearbeitet seit zwei Jahren im Auftrag des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein ein Projekt zum Braunkehlchen in Schleswig-Holstein. Um mögliche Rückgangsursachen zu klären, soll unter anderem ein Populationsmodell erarbeitet werden. Zu diesem Zweck konnten bisher knapp hundert Individuen im Raum Bergenhusen/Erfde mit Farbringen markiert werden. Alle Beobachter werden gebeten, verstärkt auf farbberingte Braunkehlchen zu achten. Diese sind sicher vor allem im Bereich der Eider-Treene-Sorge-Niederung zu erwarten, können aber natürlich auch anderswo auftauchen. Die individuellen Kombinationen setzen sich aus fünf Farbringen (rot/gelb/schwarz/hellblau) sowie einem Aluring der Vogelwarte Helgoland zusammen. Sichtungen können per Email an Anne Evers (Anne.Evers@NABU.de) gemeldet werden, welche die Ablesungen auch an die Vogelwarte Helgoland weiterleiten wird. Weitere Informationen zum Projekt unter: https://bergenhusen.nabu.de/forschung/braunkehlchen/index.html

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Erster Band von „WinCHAT - Digital Magazine for Whinchat Research and Conservation“ erschienen

„WinCHAT“ ist eine ausschließlich online verfügbare Zusammenstellung von aktuellen Artikeln, Notizen und Informationen zum Braunkehlchen, einer Art, die in Mitteleuropa vom Allerweltsvogel zur Rarität geworden ist. Herausgeber ist Jürgen Feulner von der International Whinchat Working Group (IWWG). WinCHAT 1 enthält Artikel aus Deutschland, Österreich, Finnland, Irland, Luxemburg, Russland, Slowenien und Großbritanien. Das Magazin mit insgesamt 100 Seiten ist für alle Interessierten kostenlos unter https://braunkehlchen.jimdo.com/ verfügbar.

Hans-Valentin Bastian

▪ Veröffentlichungen von Mitgliedern

Sontag W-A:
Gefiederte Lebenswelten - Das endlose Band der Ornithologie.
Christ-Media-Verlag, Minden, 2016. Gebunden (Laminierter Pappband), 17 cm × 24 cm, 416 Seiten, 130 Farbfotos, 2 Tabellen. ISBN 978-3-923757-15-2. € 34,80 (Österreich: € 35,80; Schweiz CHF 38,00), *e*Book ISBN 978-3-923757-16-9 € 24,80.

Bernhard Schneider (†):
Als die Wellensittiche nach Europa kamen.
2005 im Eigenverlag erschienen, siehe Besprechung in Vogelwarte 44, Heft 3, S. 206. Das Buch ist nun auch in elektronischer Form verfügbar und im Apple iTunes Store für iPad, iPhone und Mac zum Preis von 29,99 € erhältlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 55_2017

Autor(en)/Author(s): Bairlein Franz, Bastian Hans-Valentin

Artikel/Article: Nachrichten 169-171